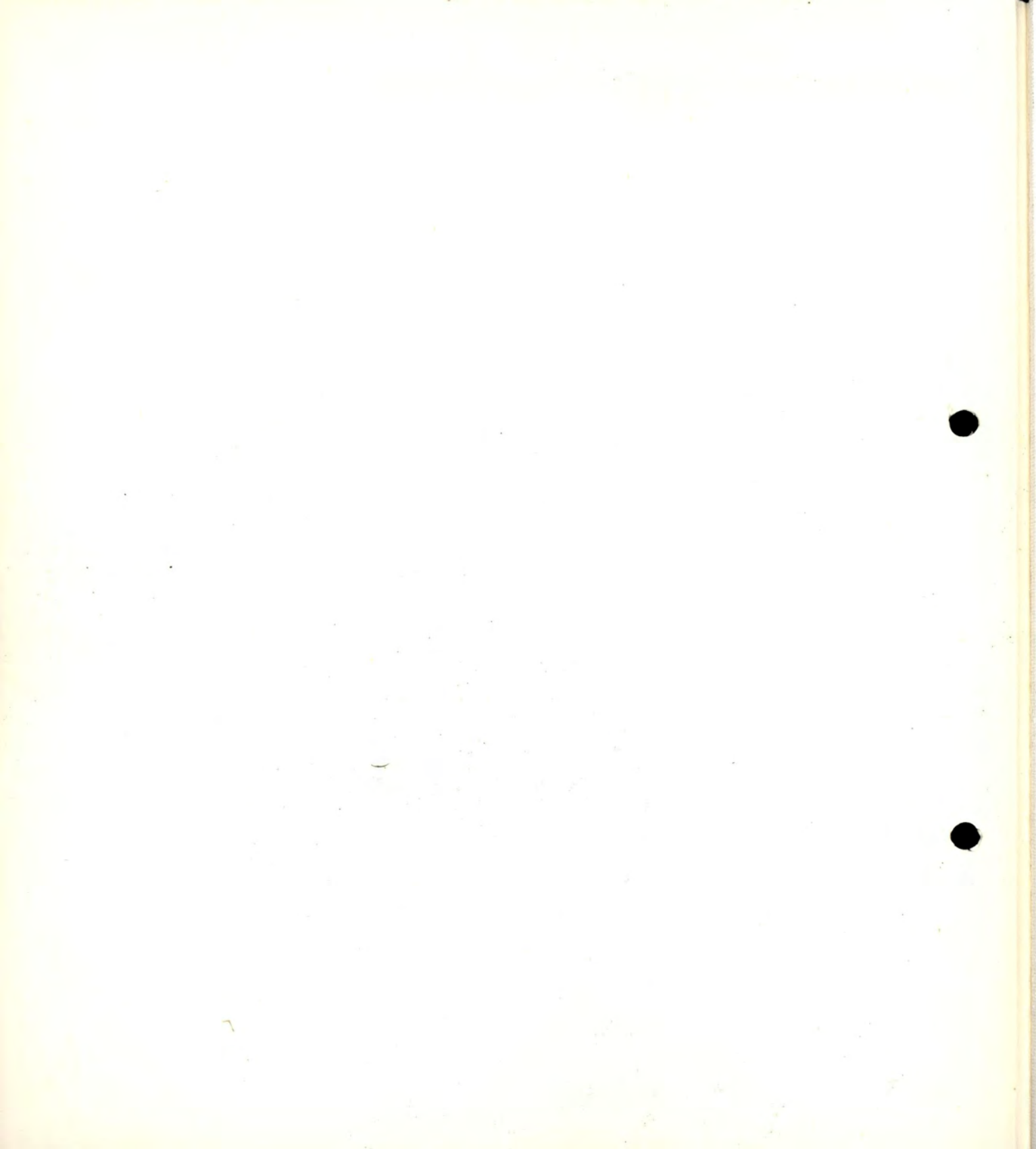


**MESSER GRIESHEIM**

**BERICHT  
1965**





# **MESSER GRIESHEIM**

BERICHT  
1965

Messer Griesheim GmbH Frankfurt am Main



1903

RECEIVED

1





Am 21. Dezember 1965 entschlief im 87. Lebensjahr

Herr Dr.-Ing. e. h. Dipl.-Ing.

## FRIEDRICH JÄHNE

Vorsitzer des Aufsichtsrats der Adolf Messer GmbH 1952–1964

Ehrenvorsitzer der Messer Griesheim GmbH

Inhaber des Großen Verdienstkreuzes mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Wir beklagen mit seinem Heimgang den Verlust einer durch hohe Gaben des Geistes und Charakters ausgezeichneten Persönlichkeit. Während seiner langjährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat hat er Bedeutendes für die Entwicklung unseres Unternehmens geleistet. Er ist uns darüber hinaus als Ehrenvorsitzer unserer Gesellschaft bis zu seinem Tode eng verbunden geblieben.

Mit seiner warmherzigen, gütigen Art hat er sich die Freundschaft und Zuneigung aller, die ihm in der Arbeit und im privaten Bereich nahestanden, erworben. Wir werden das Andenken dieses außergewöhnlichen und verantwortungsbewußten Mannes stets in Ehren halten.

# Inhalt

Vorwort	7
Die MESSER GRIESHEIM Gruppe	9
Namen und Daten	11
Bericht über das Geschäftsjahr 1965	15
Wirtschaftsentwicklung	15
MESSER GRIESHEIM GMBH	16
Berichte der Sparten	18
Schweißtechnik	18
Tiefemperaturtechnik	28
Industriegase	32
International	36
Mitarbeiter und Sozialleistungen	39
Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	40
Inland	40
Ausland	41
Ausblick	44
Lieferprogramm	47
Anschriften	48





**MESSER GRIESHEIM**



# MESSER GRIESHEIM

WERKE UND VERTRIEBSORGANISATION



VERWALTUNG



METALLVERARBEITENDE WERKE



VERKAUFSLEITUNGEN



VERKAUFSNIEDERLASSUNGEN



SAUERSTOFFWERKE



HÜTTENSAUERSTOFFWERKE





# Vorwort

In der MESSER GRIESHEIM GMBH wurden zur Jahreswende 1964/65 die frühere Adolf Messer GmbH und die Werksgruppen Sauerstoff und Griesheim-Autogen der damaligen Knapsack-Griesheim AG. zusammengeschlossen. Diese Zusammenarbeit im industriellen Verbund mit der Farbwerke Hoechst AG. und die Vereinigung einander ergänzender Arbeitsgebiete der Gesellschafter der MESSER GRIESHEIM GMBH haben sich bewährt.

In vielen Wirtschaftszweigen in der Bundesrepublik Deutschland haben die konjunkturellen Antriebskräfte um die Jahresmitte nachgelassen. Die Investitionsbereitschaft der Industrie und der Stahlverbrauch nahmen in der zweiten Hälfte des Jahres ab. Trotzdem entwickelte sich das Geschäft unserer Gesellschaft erfreulich. Die Umsatzpläne wurden übertroffen.

Die drei Produktionssparten

Schweißtechnik

Tiefemperaturtechnik

Industriegase

brachten neue Erzeugnisse auf den Markt. In der Schweißtechnik wurden erste Rationalisierungserfolge durch Zusammenfassen der Produktionen der in der MESSER GRIESHEIM GMBH vereinigten Werke erzielt. In der Tiefemperaturtechnik und bei den Industriegasen wurde die Möglichkeit genutzt, Aufgaben in Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik gemeinsam zu lösen.

Die freundschaftlichen Beziehungen der Knapsack-Griesheim AG. und der Adolf Messer GmbH zu Kunden, Lieferanten und zu anderen Unternehmungen blieben erhalten. Die unternehmerische Konzeption der MESSER GRIESHEIM GMBH eröffnete neue Möglichkeiten für die internationale Zusammenarbeit im wissenschaftlichen und industriellen Bereich. Die Verbindungen mit Forschungsinstituten, Lizenznehmern und Lizenzgebern wurden zum gegenseitigen Nutzen vertieft.

Die Verkaufsorganisation in Europa und Übersee wurde neu geordnet. Dabei legten wir besonderen Wert auf die Erweiterung des Kundendienstes. Die für die Vorgängerfirmen tätigen Kräfte konnten wir mit wenigen Ausnahmen für das vereinigte Unternehmen erhalten, koordinieren und im neuen, breiteren Rahmen einsetzen.

Dem Personal- und Sozialwesen gilt unsere besondere Sorge. Den Erfolg der Aufbauarbeit 1965 verdanken wir dem persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter, die zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen sind. Ihnen sei für ihre Tätigkeit und allen Freunden unseres Hauses für ihr Interesse an der MESSER GRIESHEIM GMBH gedankt.



Dr. Hans Messer

Vorsitzer der Geschäftsführung

**MESSER GRIESHEIM GMBH**



ein gemeinsames Unternehmen  
der Farbwerke Hoechst AG. und  
der Messer Industrie GmbH



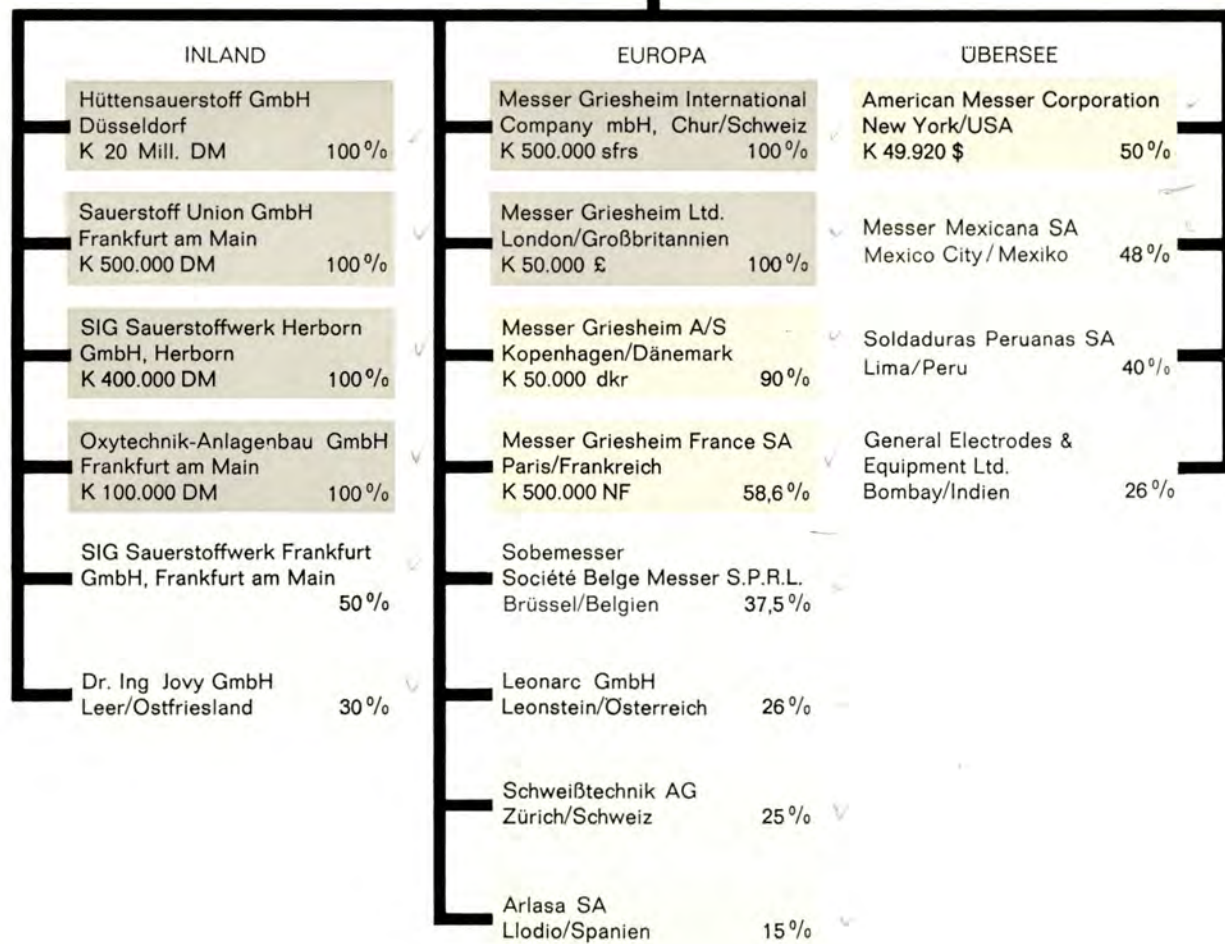
**MESSER**

# Die MESSER GRIESHEIM Gruppe

Farbwerke Hoechst AG. 66 $\frac{2}{3}$  %

Messer Industrie GmbH 33 $\frac{1}{3}$  %

## MESSER GRIESHEIM GMBH





MESSER GRIESHEIM





# Namen und Daten

Stand 1. Januar 1966

---

## Aufsichtsrat

Dr. Georg Janning, Vorsitzter  
Dr. Carl Hans Barz, stellv. Vorsitzter  
Hermann Albert\*  
Theodor Geuss\*  
Dr. Robert Hegels  
Dr. Karl May  
Thea Messer  
Hans Röder\*  
Professor Dr. Karl Winnacker

## Geschäftsführer

Dr. Hans Messer, Vorsitzter  
Dr. Ernst-Adolf Gold  
Dr. Dieter Redlhammer  
Dr. Reinhard Wolf

## Direktoren

Dr. Richard Bechtle  
Dipl.-Phys. Paul-Otto Gehlhoff  
Dipl.-Ing. Hellmut Grosser  
Dipl.-Ing. Rolf Grotewold  
Obering. Hans Heberer  
Dr. Hans Kilger  
Manfred Voss

stellvertretend:

Dipl.-Volkswirt Herbert Steinjan  
Klaus Dieter Wilson

\* von den Arbeitnehmern gewählt

**Gesellschaftskapital** 30 000 000 DM

Farbwerke Hoechst AG. 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub>%  
Messer Industrie GmbH 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>%

---

<b>Umsätze</b>	<b>1965</b>	<b>1964</b>
MESSER GRIESHEIM GMBH	299 270 000 ✓	268 330 000
davon Export	44 895 000	38 155 000
Tochtergesellschaften	59 011 000 45.760.000	57 800 000
davon Inland	12 251 000 4.560.000	6 900 000
Ausland	46 760 000 41.200.000	50 900 000
konsolidierter Umsatz der MESSER GRIESHEIM Gruppe	345 030 000 ✓	326 130 000
davon Inland	258 935 000	237 075 000
Ausland <sup>1)</sup>	86 095 000	89 055 000
<b>Auftragsbestände<sup>2)</sup></b>	<b>am 1. 1. 1966</b>	<b>am 1. 1. 1965</b>
MESSER GRIESHEIM GMBH	45 000 000	50 000 000
Tochtergesellschaften	65 000 000	80 000 000

---

<sup>1)</sup> Export der MESSER GRIESHEIM GMBH + Umsätze der ausländischen Tochtergesellschaften ohne die gegenseitigen Lieferungen.

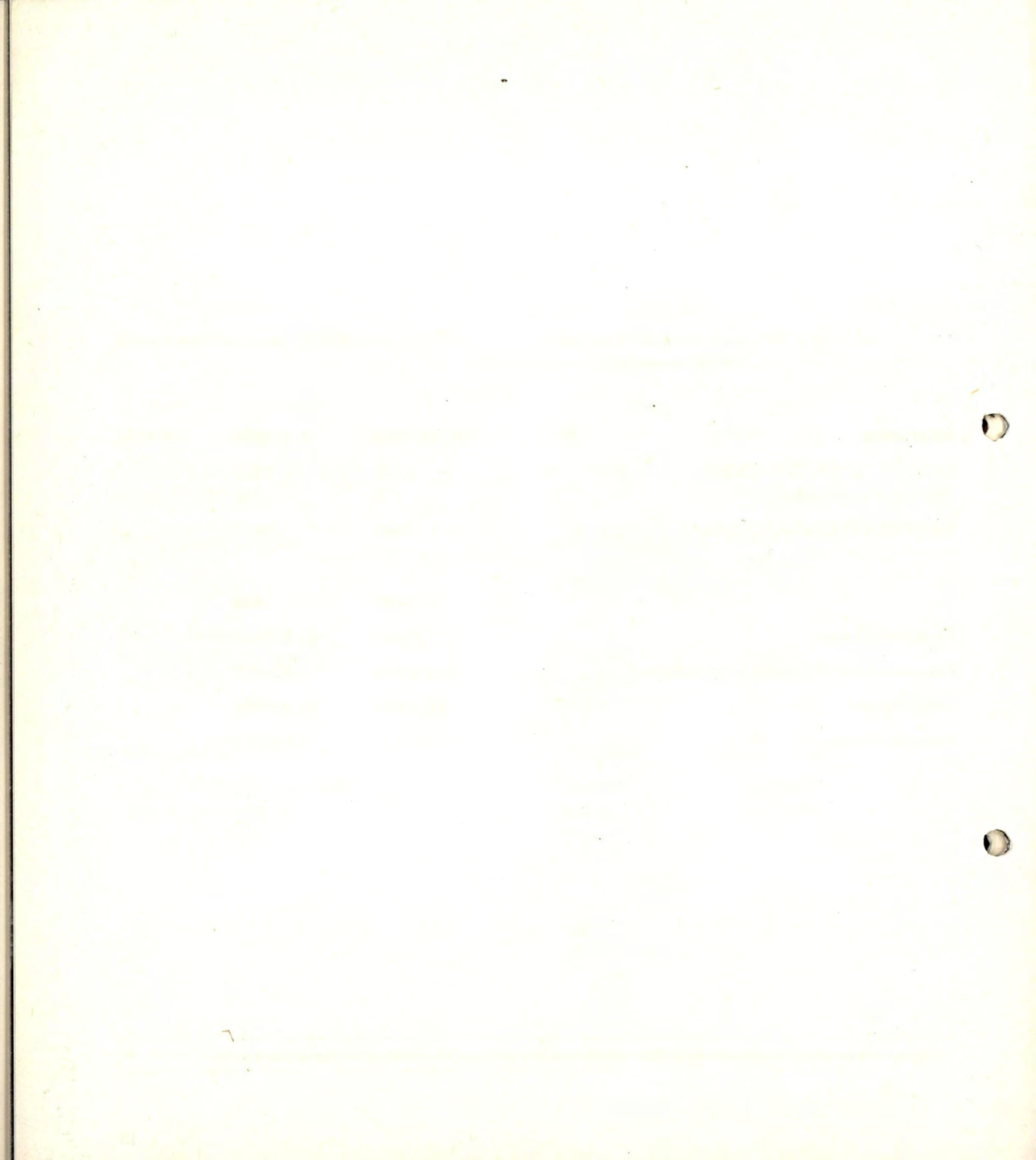
<sup>2)</sup> Maschinen, Apparate, Geräte der Sparten Schweißtechnik und Tieftemperaturtechnik.

---

<b>Mitarbeiter</b>	<b>31. 12. 1965</b>	<b>1. 1. 1965</b>
MESSER GRIESHEIM GMBH	5 138	4 887
Tochtergesellschaften <sup>1)</sup> )	305	530
MESSER GRIESHEIM Gruppe	5 443	5 417
	<b>1965</b>	<b>1964</b>
Personalaufwand	74 873 000	61 850 000
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	11 200 000	10 200 000
Investitionen	25 600 000	18 300 000
Abschreibungen	14 300 000	16 800 000

---

<sup>1)</sup> Rückgang und entsprechende Zunahme bei der MESSER GRIESHEIM GMBH beruhen auf Eingliederung von Tochtergesellschaften.





# Bericht über das Geschäftsjahr 1965

## **Wirtschaftsentwicklung**

Der konjunkturelle Aufschwung, der die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik in der ersten Jahreshälfte bestimmte, überschritt Mitte 1965 seinen Höhepunkt. Eine Phase langsameren Wachstums setzte ein.

Der Mangel an Arbeitskräften hielt das ganze Jahr hindurch an. Die weiterhin zunehmende Nachfrage der privaten Verbraucher und des Staates bewirkten eine anhaltende Überbeanspruchung der inländischen Produktionskapazitäten. Die Steigerung der Arbeitskosten konnte nicht durch eine entsprechende Zunahme der Produktivität ausgeglichen werden. In vielen Bereichen der Wirtschaft traten Preissteigerungen ein.

Diese Entwicklung beeinträchtigte die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, besonders im Ausland. Außerdem wurde ein zunehmender Bedarf an billigeren Importgütern geweckt. Die Deutsche Bundesbank suchte dem Preis- und Kostenanstieg durch eine konsequente Restriktionspolitik entgegenzuwirken, die den Liquiditätsspielraum der Geschäftsbanken und der Industrie einengte. Änderungen der Haushaltspolitik des Bundes können sich erst 1966 auswirken.

Von dieser Entwicklung war besonders die Investitionsgüter-Industrie betroffen. Stahl- und Bauindustrie, Fahrzeug- und Maschinenbau bemerkten in der zweiten Hälfte des Jahres eine zunehmende Zurückhaltung ihrer Abnehmer bei der Auftragsvergabe. Rationalisierungsinvestitionen, die bei dem bleibenden Mangel an Arbeitskräften Voraussetzung für eine weitere Ausdehnung der industriellen Produktion und die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Erzeugnisse auf den internationalen Märkten sind, wurden für viele Betriebe wegen der angespannten Kapitalmarktsituation problematisch.

# MESSER GRIESHEIM GMBH

Die Tätigkeit der MESSER GRIESHEIM GMBH im ersten Jahr nach dem Zusammenschluß wurde schon im vierten Quartal 1964 vorbereitet. Wichtige organisatorische Aufgaben konnten gelöst und die Ausgangspunkte für Rationalisierungsarbeiten in allen Unternehmensbereichen festgelegt werden. So ist es der MESSER GRIESHEIM GMBH gelungen, gleichsam „im fliegenden Start“ mit ihrer Tätigkeit auf der breiteren Basis Anfang Januar 1965 zu beginnen.

In der **Forschung** wurden neben unverminderter Tagesarbeit die personellen, organisatorischen und materiellen Voraussetzungen für eine Steigerung der Leistungsfähigkeit geschaffen, und zwar vorwiegend in der Schweißtechnik. Insgesamt wurden 1965 für Forschung und Entwicklung 11,2 Mill. DM ausgegeben, davon 2 Mill. DM für Investitionen und 9,2 Mill. DM für die laufenden Kosten.

Die **Konstruktionsabteilungen** widmeten sich neben ihrer Aufgabe, das Lieferprogramm durch neue und fortschrittliche Erzeugnisse zu ergänzen, der gegenseitigen Abstimmung der in der MESSER GRIESHEIM GMBH vereinigten Produktionen. Zahlreiche Konstruktionsarbeiten zur Typenbereinigung in der Sparte Schweißtechnik konnten schon zum Abschluß gebracht werden.

In der **Fertigung** sind die Rationalisierungsarbeiten durch Typenbereinigung und räumliches Zusammenfassen der Produktion gleichartiger Erzeugnisse der früheren Messer- und Griesheim-Programme angelaufen. Diese Aufgaben, die abhängig von Vorbereitungen in der Konstruktion und von den Mitarbeitern sind, werden im Rahmen eines langfristigen Programms erledigt. Im letzten Jahr wurden die Elektrodenfertigung im Werk Griesheim und der Behälterbau im Werk Hanauer Landstraße zusammengefaßt. Die SIG Sauerstoffwerke Hagen und Herborn wurden in die Sparte Industriegase eingegliedert.

Die **Verkaufsorganisation** des Unternehmens im Inland wurde erweitert und neu gegliedert. Der Beratungs- und Kundendienst wurde verstärkt. Im Ausland sind für Verkauf und Service der MESSER GRIESHEIM GMBH Beteiligungsgesellschaften und Vertretungen tätig. In vielen Ländern wurden 1965 Neuregelungen mit den Partnern vereinbart, wobei es in den meisten Fällen gelang, die früher für Messer und Griesheim tätigen Kräfte für das größere Unternehmen zu erhalten. Eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Verkaufsorganisation der Farbwerke Hoechst AG. im Ausland wurde eingeleitet.



Trotz gedämpfter Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte erhöhte sich der **Umsatz** der MESSER GRIESHEIM GMBH — ohne Tochtergesellschaften — um 11,6% auf 299,3 Mill. DM im Vergleich zum konsolidierten Vorjahresumsatz (268,3 Mill. DM) der zusammengeschlossenen Unternehmensbereiche.

Die schrittweise Regelung der zu Beginn des Jahres noch offenen Fragen der Verkaufsorganisation in einigen Ländern wirkte sich sofort günstig aus. In der zweiten Jahreshälfte nahm der Export zu. Es wurde eine Steigerung um 17,5% auf 44,9 Mill. DM im Vergleich zum Vorjahr (38,2 Mill. DM) erzielt. Der Exportanteil am Gesamtumsatz betrug 15% gegenüber 14,2% im Jahre 1964. Er liegt in den Sparten Schweißtechnik und Tieftemperaturtechnik über dem Durchschnitt, da die Sparte Industriegase nur in geringem Umfang exportiert.

Der konsolidierte Umsatz der MESSER GRIESHEIM-Gruppe stieg um 5,8% auf 345 Mill. DM (326,1 Mill. DM)<sup>1)</sup>, wovon 258,9 Mill. DM (237,1 Mill. DM) auf das Inland und 86,1 Mill. DM (89 Mill. DM) auf das Ausland entfallen. Das Auslandsgeschäft umfaßt den Export und die Umsätze der konsolidierten ausländischen Tochtergesellschaften ohne gegenseitige Lieferungen. Es ist mit etwa einem Viertel am Gesamtumsatz der Gruppe beteiligt.

Der **Auftragsbestand** an Maschinen, Apparaten und Geräten der Sparten Schweißtechnik und Tieftemperaturtechnik der MESSER GRIESHEIM GMBH verminderte sich gegenüber dem 1. 1. 1965 um 10% auf 45 Mill. DM. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Konjunktorentwicklung in der zweiten Hälfte des Jahres.

Die Werke sind weiterhin voll beschäftigt. In einigen Produktionszweigen hat die Bedarfsentwicklung sogar zu einer Überbeanspruchung der Kapazitäten geführt, vor allem bei Sondermaschinen und Spezialvorrichtungen. Hier wird die Konstruktions- und Fertigungskapazität 1966 erweitert; sie wird vom Mangel an Fachkräften beeinflusst bleiben.

Der **Investitionsetat** für den Ausbau des Unternehmens setzte sich zusammen aus den bereits von den Vorgängerfirmen geplanten und begonnenen Investitionen und aus der zu Beginn des Jahres zusätzlich beschlossenen Neuplanung. Die Investitionen erreichten 1965 einen Betrag von 25,6 Mill. DM. Ihnen stehen Abschreibungen in Höhe von 14,3 Mill. DM gegenüber.

<sup>1)</sup> Die Zahlen in Klammern nennen den Vorjahresumsatz.



### Schweißtechnik

Das Geschäft mit Erzeugnissen für das Schweißen und Schneiden entsprach den Erwartungen. Nach wie vor kennzeichneten die Rationalisierungsbestrebungen der Abnehmer die Entwicklung; der Anstieg der Nachfrage nach halb- und vollautomatischen Maschinen und Geräten war besonders ausgeprägt.

MESSER GRIESHEIM widmete diesen Anforderungen verstärkte Aufmerksamkeit mit dem Ziel, neue technische Erkenntnisse zu gewinnen und durch Weiter- und Neuentwicklungen den Anwendern zusätzliche Möglichkeiten für Rationalisierung und Automation zu erschließen.

In der **Forschung** wurde — neben unverminderter Tagesarbeit — damit begonnen, die personellen, organisatorischen und materiellen Voraussetzungen für eine Steigerung der Leistungsfähigkeit zu schaffen.

Am 1. 9. 1965 wurde in Frankfurt-Griesheim der erste Bauabschnitt des Forschungszentrums fertiggestellt. Hier werden von den Wissenschaftlern und ihren Mitarbeitern Grundlagen für neue Verfahren und Anwendungen erarbeitet und Aufgaben für die Entwicklungsabteilungen gelöst.

Im physikalischen Labor sind die beiden Gruppen Allgemeine Physik und Elektronik tätig. Breiten Raum nehmen hier die Arbeiten auf dem Gebiet der Schutzgase wegen ihrer Bedeutung für die Metallurgie der Schweißnähte ein. Mit einer Hochgeschwindigkeitskamera wurden zum Beispiel Aufnahmen vom Werk-

stoffübergang beim Schutzgas-Schweißen gemacht. Durch den Vergleich der Bilder mit dem Strom- und Spannungsverlauf der Stromquelle werden wichtige Hinweise für die Geräte-Entwicklung gewonnen. Die Elektronik hat in wenigen Jahren die Schweißtechnik so entscheidend beeinflusst, daß ihre Ausgliederung aus der allgemeinen Physik angebracht war.

Im Elektro-Labor werden die Grundlagen für die schweißtechnischen Gebiete untersucht, die den Lichtbogen als Wärmequelle haben. Aufgabe ist das Finden neuer Erkenntnisse für die Verfahren der Lichtbogen-Schweißtechnik. Eine zweite Gruppe befaßt sich mit der Widerstands- und Induktionserwärmung.

Im Autogen-Labor werden neben Prüf- und Entwicklungsaufgaben Grundlagenuntersuchungen über das Brennschneiden und das Rückzündverhalten von Injektorbrennern durchgeführt. Der Forschungsabteilung ist eine mechanische Werkstatt angegliedert, in der alle für die Forschungstätigkeit notwendigen Arbeiten ausgeführt werden.

In **Entwicklung und Konstruktion** wurden zahlreiche Arbeiten der Vorgängerfirmen fortgeführt und zum Abschluß gebracht. Nach der praktischen Erprobung neuer Geräte und Maschinen konnte deren Serienfertigung aufgenommen werden. Für die rasche Lösung der Vielzahl von weiteren Aufgaben werden diese Abteilungen 1966 verstärkt.

Materialprüfung im Chemischen Labor







MESSER GRIESHEIM

MESSER GRIESHEIM





Auf der **Fachmesse Schweißen und Schneiden**, die vom 25. September bis 3. Oktober 1965 in Essen stattfand, wurde die Leistungsfähigkeit von MESSER GRIESHEIM eindrucksvoll demonstriert. In zwei Hallen und auf dem anschließenden Freigelände war ein Querschnitt aus dem Produktions- und Verkaufsprogramm ausgestellt. Fast 90 000 Messegäste — darunter mehr als 15 000 Ausländer — besuchten die MESSER GRIESHEIM Ausstellung. Sie fanden dort einen Überblick über den gegenwärtigen Stand und die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Schweiß- und Schneidtechnik. Ferner wurden die MESSER GRIESHEIM Erzeugnisse auch auf mehreren anderen internationalen Messen und Ausstellungen gezeigt, so in Hannover, Leipzig, München, Barcelona, Brünn, Chicago, London, Paris, Posen, Wien.

Eine Vielzahl von Verfahren, Geräten und Maschinen kennzeichnet die Sparte Schweißtechnik. Daraus ergeben sich die unterschiedlichsten Aufgaben und Probleme in Entwicklung, Konstruktion und bei der Kundenberatung. Über die Tätigkeit in den einzelnen Arbeitsbereichen ist folgendes zu berichten:

Bei **Autogen-Geräten** wurde trotz steigendem Wettbewerbsdruck ein zufriedenstellender Umsatz erzielt. Verschiedene Neuentwicklungen

trugen dazu bei, zum Beispiel der Klein-Schweiß- und Schneidbrenner RKS 640. Das Lieferprogramm wurde ergänzt durch Flämbrenner für das Reinigen von Kokillen im Stahlwerk, Pulver-Auftragbrenner für die Oberflächenbearbeitung und durch Druckminderer für große Durchflußmengen. Eine Reihe von chemischen Betrieben und Dissousgaswerken im In- und Ausland wurde mit Acetylen-Entwicklern neuer Bauart ausgerüstet.

Bei Induktions-Härtemaschinen, die Anfang 1965 in das Lieferprogramm aufgenommen wurden, besteht eine Zusammenarbeit mit der Siemens AG, Erlangen. Die ersten Anlagen wurden fertiggestellt.

Für das Verbinden thermoplastischer Kunststoffe wird neben Acetylen-Brennern das neue Warmgas-Schweißgerät PLASTHERM angeboten. Beide Brenner-Typen wurden wegen ihrer handlichen Ausführung und wirtschaftlichen Arbeitsweise gut verkauft.

Bei den **Brennschneidmaschinen** setzte sich der Trend zu vollautomatischen Typen fort. Die bisher größte Maschine der Welt wurde von einem amerikanischen Unternehmen in Auftrag gegeben. Sie wird mit fotoelektrischer und numerischer Steuerung sowie 20 Brennern ausgestattet. Die Gesamtbreite beträgt 20 Meter, die Schneidbreite 14 Meter. Die Maschine soll auf einer 30 Meter langen Laufbahn betrieben werden.

---

Regel Besuch in einer der beiden MESSER GRIESHEIM Hallen auf der Fachmesse Schweißen und Schneiden



Neben der Groß-Brennschneidmaschine SICO-MAT mit numerischer oder fotoelektrischer Steuerung, deren wirtschaftlicher Einsatz einen hohen Materialdurchlauf in Großbetrieben der metallverarbeitenden Industrie voraussetzt, steht nunmehr auch die BINUMAT zur Verfügung. Diese Maschine für die Stahlblechverarbeitung, bei der die Datenverarbeitungsanlage in den Portalrahmen eingebaut ist, ermöglicht es auch mittleren Betrieben, die Vorteile des Brennschneidens mit numerischer Steuerung zu nutzen. Die rege Nachfrage aus dem In- und Ausland seit ihrer Vorstellung auf der Fachmesse Schweißen und Schneiden im Herbst beweist, daß mit dieser Neukonstruktion eine Bedarfslücke geschlossen wird.

Bei unverändert hohem Auftragseingang war auch der Absatz der anderen Maschinen aus den Baureihen STATOSEC, SMW und CORTA gut. Für die CORTA wurde die erste fotoelektrische Steuerung einer Maschine dieser Größenordnung entwickelt. Die Serienproduktion der Gelenkarm-Brennschneidmaschine FG 4 konnte verdoppelt werden.

Im Export zeigte sich besonders bei den großen und den mittelgroßen Maschinen steigende Tendenz. Lieferungen gingen in alle Industrieländer der Erde.

Das Geschäft mit Hand-Brennschneidmaschinen verlief weiterhin lebhaft. Das seit mehr als 40 Jahren bekannte Modell SECATOR

wurde als Neukonstruktion in moderner Form mit einer Reihe zusätzlicher technischer Vorteile auf den Markt gebracht. Die QUICKY blieb die meistgekaufteste Hand-Brennschneidmaschine der Welt. Mit der Auslieferung von 2000 Maschinen wurde 1965 eine Gesamtstückzahl von 25000 überschritten.

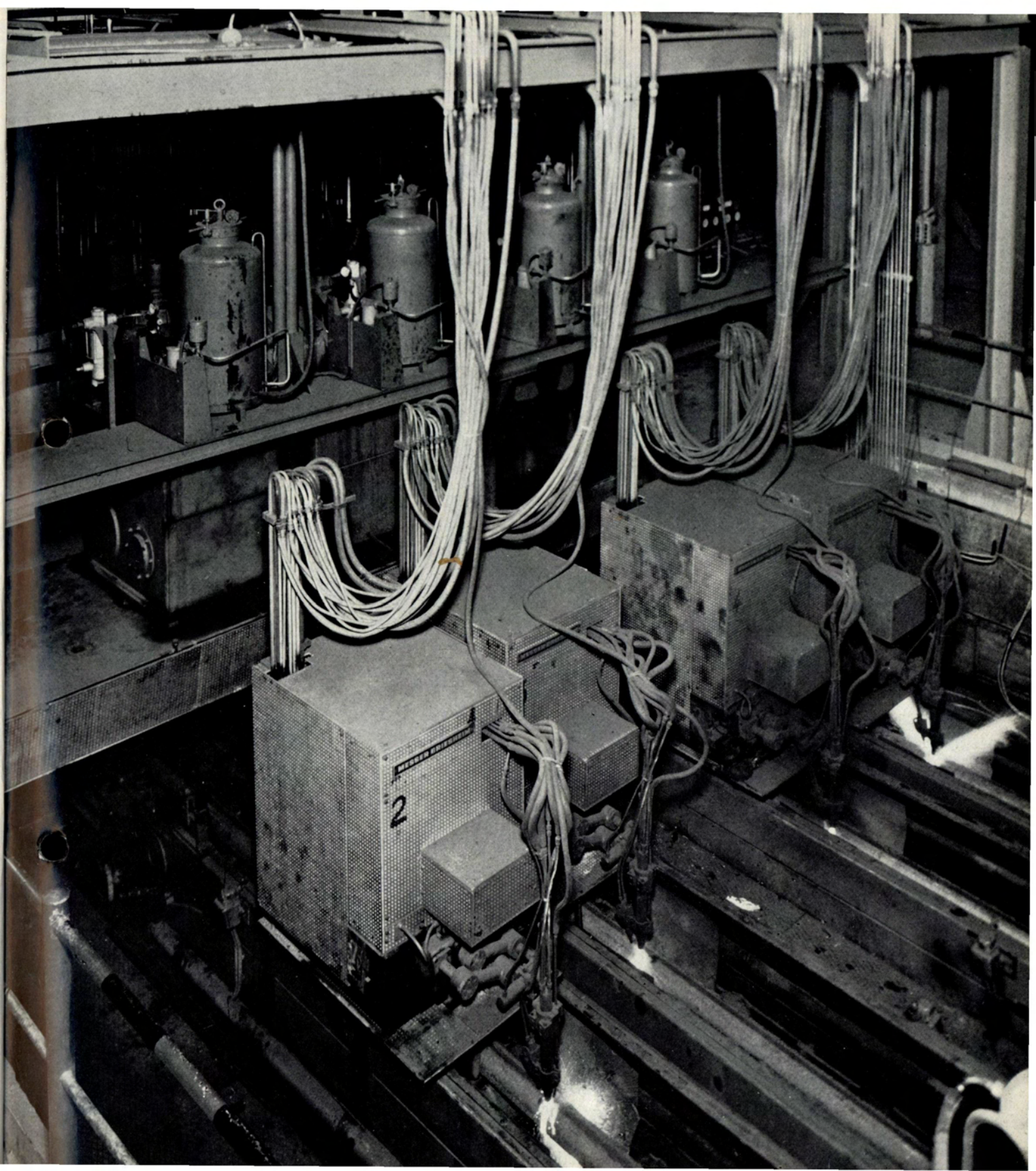
Im Bereich der Autogengeräte und -maschinen für die **Hüttentechnik** machte sich die Zurückhaltung bemerkbar, die die Stahlindustrie in Erwartung einer rückläufigen Entwicklung bei der Vergabe von Aufträgen für Erweiterungsinvestitionen übte.

Durch die gute Beschäftigungslage der Stahlindustrie im Jahr 1964 war noch ein Auftragsbestand vorhanden, der eine befriedigende Kapazitätsauslastung sicherte. Die Zurückhaltung bei Erweiterungsinvestitionen wurde zum Teil dadurch kompensiert, daß der Zwang zu rationalisieren die anhaltende Umrüstung der Betriebe der Hüttenindustrie auf kontinuierliche Verfahren bewirkte. Kennzeichnend dafür ist die rasche Entwicklung des Stahl-Stranggußverfahrens. MESSER GRIESHEIM liefert die Schneideinrichtungen. Mit der wachsenden Bedeutung und Weiterentwicklung des Stranggießens werden auch an diese Maschinen neue technische Anforderungen gestellt, die in Zusammenarbeit mit den Anwendern erfüllt werden.

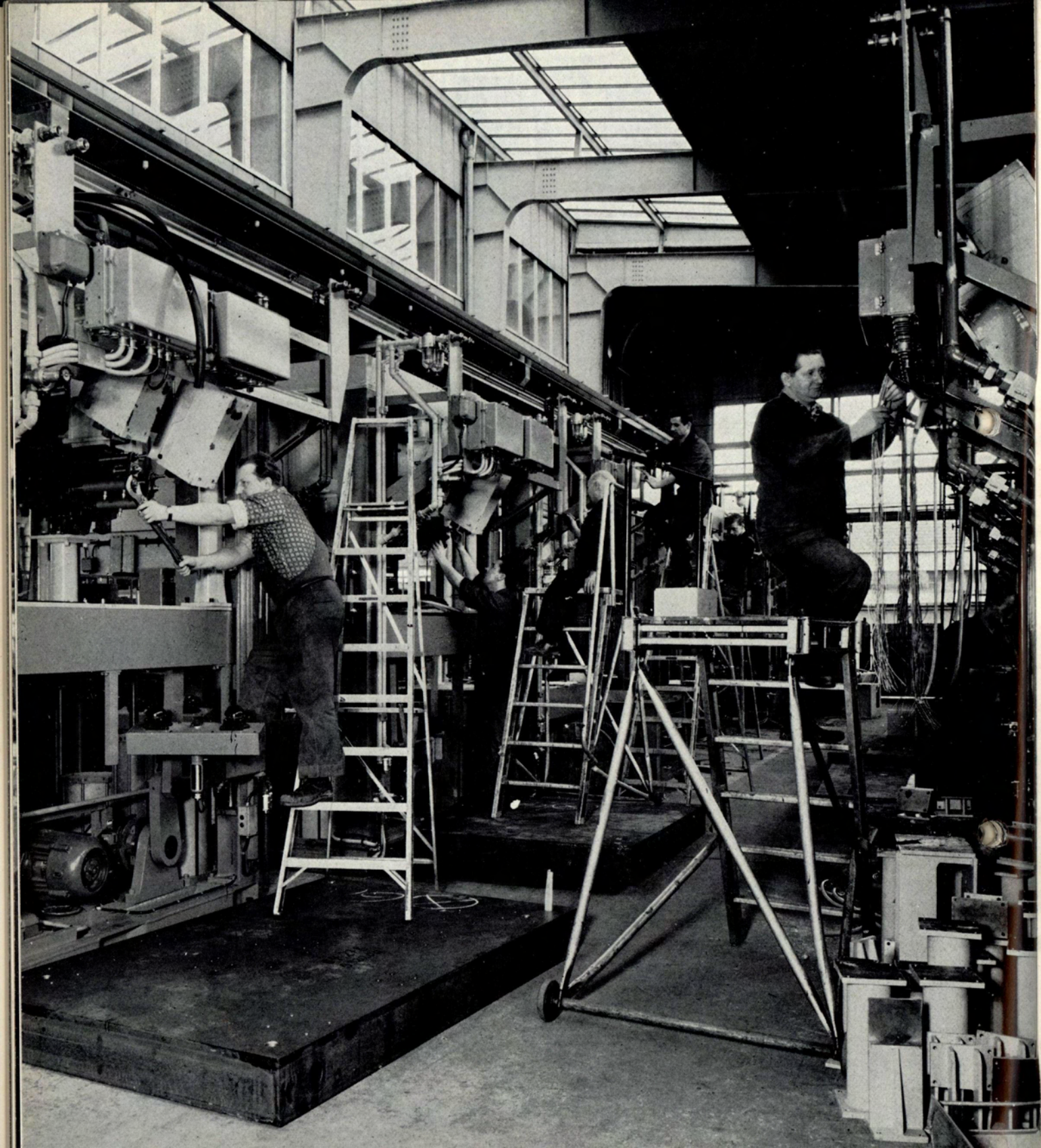
---

Strang-Brennschneidanlage in einem Hüttenwerk











Eine größere Zahl von Strang-Brennschneidmaschinen wurde geliefert. Für das Schneiden von Brammen und Knüppeln, die nach dem Bogenstranggußverfahren gegossen werden, wurde eine automatisch gesteuerte Schneidmaschine entwickelt, deren Brenner mit dem Strang synchron laufen und ihn in vorgegebene Längen teilen. Die ersten dieser Automaten wurden im Laufe des Jahres installiert. Vier davon sind in einem deutschen Hüttenwerk als Bestandteil einer Stranggießanlage mit Bogenkokille für Knüppel in Betrieb, die im Herbst übergeben wurde.

Die Verfahren zum Flämmen von Hand und mit Maschinen wurden weiterentwickelt. Für das Flämmen von Brammen und Blöcken in den Walzstraßen der Stahlwerke zur Beseitigung von Verunreinigungen, Rissen und anderen Fehlstellen entwickelte MESSER GRIESHEIM neue Düsen, die durch ihre Kastenbauweise für beliebig breite Flämbahnen kombiniert werden können.

Das **Schutzgas-Schweißen** findet wegen seiner Wirtschaftlichkeit und Qualität immer breitere Anwendung. Die Nachfrage nach Schutzgas-Schweißgeräten stieg 1965 sprunghaft, so daß vorübergehende Lieferengpässe nicht zu vermeiden waren.

Die Bedarfsentwicklung läßt immer stärker den Trend zum Einsatz halb- und vollautomatischer Schweißanlagen erkennen. Die Entwicklungs- und Konstruktionsarbeiten für Spezialvorrichtungen und Sondermaschinen wurden daher verstärkt fortgesetzt. Eine Reihe von Neuentwicklungen ergänzte das Programm, zum Beispiel: Mikroschweißbrenner für MIG-Anlagen mit Spezialstromquellen; programmgesteuerte Automaten zum Schweißen von Bändern aus Stahl oder NE-Metallen bis zu 2 m Breite, die mit einer Schere kombiniert sind; Längsspannvorrichtung zum Schweißen von Tafelblechen und dickwandigen Behältern in Unterflurbauweise; pneumatische Abtastvorrichtung für Längsnähte und Sondervorrichtungen für die blechverarbeitende Industrie.

Bei **Widerstands-Schweißmaschinen** läßt der Auftragseingang erkennen, daß sich der Zug zu automatischen Maschinen und Schweiß-Transferstraßen fortsetzt. Neben den Automobilwerken beginnen auch andere Industriezweige, sie in der Serienfabrikation einzusetzen. Große Anlagen wurden zum Beispiel für die Fertigung von Haushaltsgeräten (Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke) und an die Baustoffindustrie für das Schweißen von Decken- und Schalungsträgern sowie Skeletten für Betonfertigteile geliefert.



Bei der Konstruktion der Normalmaschinen wurde der Trend zum Buckelschweißen mit größerer Leistung und der Wunsch der Anwender nach Sondervorrichtungen berücksichtigt.

Eine Baureihe leichter Hängetransformatoren mit Leistungen bis 100 kVA und eine Baureihe von Punkt-, Naht- und Buckelschweißmaschinen nach dem Baukastensystem wurden entwickelt. Die Neukonstruktion von automatischen Abbrenn-Stumpfschweißmaschinen — auch für Gehrungsschweißen — wurde zum Abschluß gebracht.

Auf dem Gebiet der **Stromquellen** für alle Lichtbogen-Schweißverfahren führte die Vielfalt des MESSER GRIESHEIM Programms zu einer Stärkung der Marktposition. Für jeden Verwendungszweck steht die geeignete Stromquelle zur Verfügung. Schweißtransformatoren, Schweißgleichrichter und Schweißumformer aus den eigenen Werken und von Vertragsunternehmen werden als vollständige Typenreihen angeboten.

Die Produktion von **Schweißelektroden** wurde im Werk Frankfurt-Griesheim zusammengefaßt. Zu diesem Zweck wurden zusätzliche Fertigungsstraßen aus dem Werk Hanauer Landstraße gegen Jahresende dort neu aufgebaut. Mit der Gutehoffnungshütte Schwerte GmbH wurde eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet

unlegierter Stabelektroden für das Verbindungsschweißen vereinbart, die ihre ersten Früchte trug.

Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit lag bei den Spezialelektroden. Um den wachsenden Bedarf jederzeit kurzfristig decken zu können, wurden die Fertigungskapazitäten im Werk Griesheim erweitert.

MESSER GRIESHEIM ist in der Lage, für neue oder verbesserte Werkstoffe kurzfristig entsprechende Schweißzusatzwerkstoffe zu entwickeln und zu liefern. Neue Spezialelektroden für das Schweißen von Sonderstählen und Buntmetallen wurden auf den Markt gebracht.

Der Beratungs- und Kundendienst bot auch 1965 mit seinen Lehrgängen den Schweißern vieler Unternehmen Gelegenheit, ihre theoretischen Kenntnisse und ihre praktische Fertigkeit zu verbessern. Den MESSER GRIESHEIM Kunden wird durch diese Weiterbildung ihrer Facharbeiter der Einsatz schweißtechnischer Geräte in ihren Werkstätten erleichtert.

**Plasma-Anlagen** wurden vorwiegend für Forschungszwecke zum Einbau in Hochtemperatur-Windkanäle, zur Ermittlung von Wärmeübergangszahlen, zum Prüfen von Werkstoffen unter höchsten Temperaturen und für Grundlagenversuche in der Chemie geliefert. In der Industrie war das Hauptanwendungsgebiet das



Schmelzschnitten von Metallen. Im Vergleich zu anderen Trennverfahren werden beim Plasma-Schmelzschnitten hochlegierter Stähle sowie von Kupfer, Messing, Aluminium und deren Legierungen wesentlich höhere Schneidleistungen erzielt. Der Verkauf einer größeren Zahl von Brennern, die auch mit halb- oder vollautomatisch gesteuerten Maschinen gekoppelt wurden, läßt die steigende Bedeutung dieses Verfahrens erkennen.

Beim Auftrag- und Verbindungsschweißen sowie beim Plasma-Spritzen liegt das Schwergewicht auf der Weiterentwicklung der Konstruktionen und der Anwendungstechnik.

Auf dem Gebiet der Plasma-Technik besteht eine Zusammenarbeit mit den amerikanischen Firmen Union Carbide Corp. und Thermal Dynamics Corp.

Mehrere **Elton-Anlagen** für die Herstellung von Schweißelektroden wurden geliefert und in Betrieb genommen. Die Nachfrage nach weiteren Anlagen — hauptsächlich aus dem Ausland — nimmt zu. Interesse an der Errichtung vollständiger Fabriken besteht vor allem in solchen Ländern, deren industrielle Entwicklung erst am Anfang steht. Für diese Bedarfsfälle wird gegenwärtig zur Ergänzung der Elton-Anlage 200 eine kleinere Ummantelungsanlage entwickelt., deren Kapazität 50 bis 100 t/Monat beträgt.

## Tieftemperaturtechnik

Der Umsatz dieser Sparte, die sich mit dem Projektieren und dem Bau von Tieftemperaturanlagen zur Lufttrennung, Gasverflüssigung und Zerlegung von Gasgemischen befaßt, entsprach den Erwartungen.

Bei den **Luftzerlegungsanlagen** zur Gewinnung von Sauerstoff, Stickstoff und Edelgasen setzte sich die Tendenz zum Einsatz von Großanlagen fort. Mehrere interessante Aufträge wurden abgewickelt, darunter einige Anlagen für die Sauerstoffversorgung von Stahlwerken. Mit der Montage der Sauerstoff-Anlage für die Erweiterung des Stahlwerks Rourkela der Hindustan Steel Ltd. in Indien, die eine Kapazität von 215 t pro Tag Sauerstoff und 200 t pro Tag Stickstoff hat, wurde begonnen. Bei der Farbwerke Hoechst AG. wurde eine Anlage mit einer Leistung von je 300 t Sauerstoff und Stickstoff pro Tag in Betrieb gesetzt. Mit der Planung für Großanlagen mit Tagesleistungen von 1000 t Sauerstoff wurde begonnen.

Die Entwicklung des Auftragseingangs und der Anfragen aus Europa und Übersee zeigt, daß die **Gasverflüssigung und Gasgemischerlegung** zunehmende Bedeutung gewinnen. In diesem Bereich konstruierte und errichtete die MESSER GRIESHEIM Gruppe 1965 zum Beispiel eine Großanlage für die Zerlegung von Synthese-Restgas in Deutschland und eine

Anlage für die Verflüssigung von Erdgas zum Zwecke des Lagerns und des Wiederverdampfens bei Spitzenbedarf (peak shaving) in USA. Mit vorbereitenden Arbeiten an neuen Projekten zum Verflüssigen von Naturgas wurde begonnen.

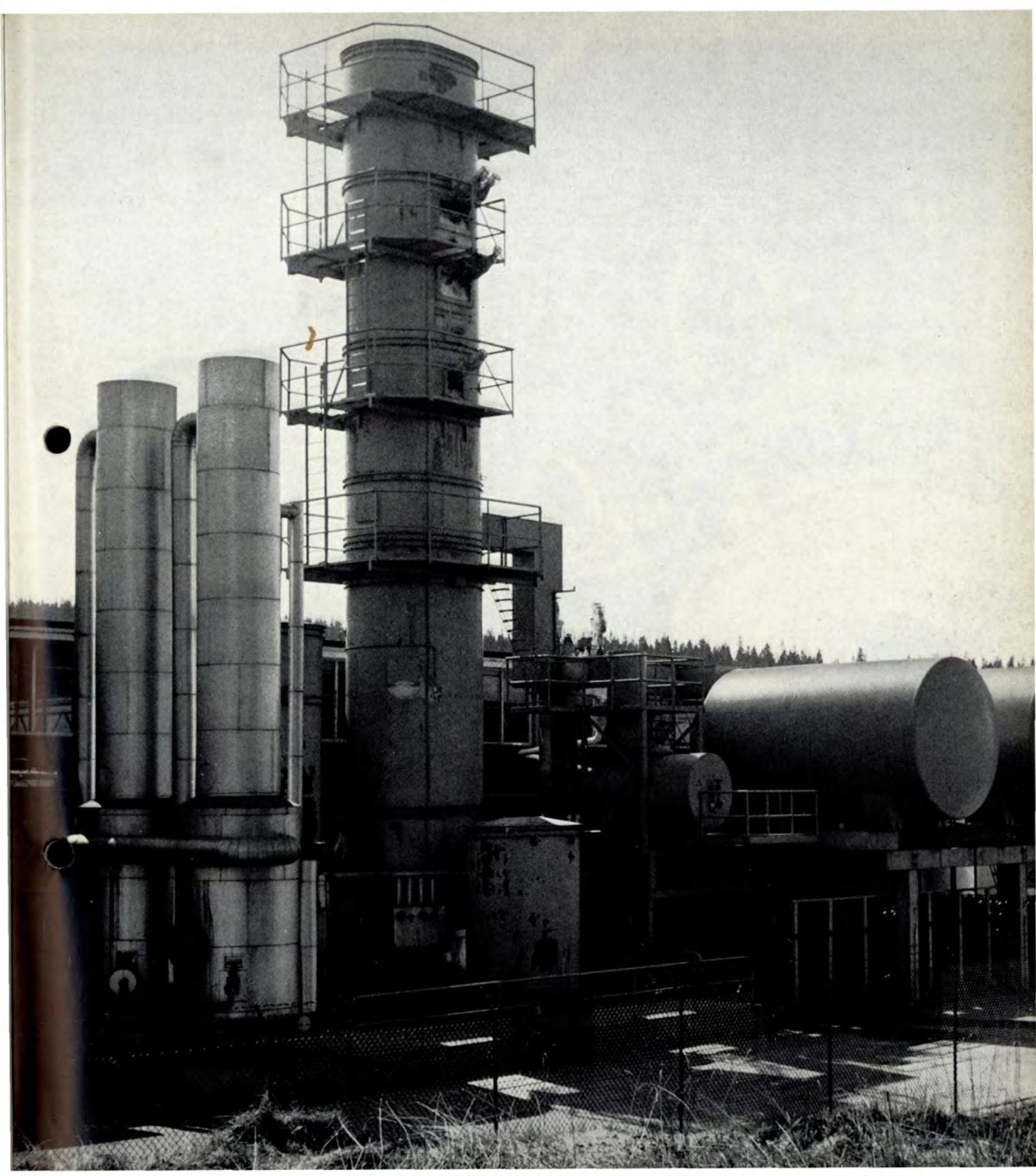
In zunehmendem Maße wird MESSER GRIESHEIM von der chemischen Industrie zur Mitarbeit bei der Konstruktion und Errichtung petrochemischer Anlagen herangezogen, bei der Tieftemperaturverfahren für das Verflüssigen, Konzentrieren, Waschen und Abtrennen von Kohlenwasserstoffen angewendet werden. Die Verfahrenstechnik dieser wichtigen Anwendung tiefer Temperaturen wurde weiter vervollkommen, besonders für Anlagen, in denen Erdgas zerlegt wird.

Die Entwicklungstendenzen in der Tieftemperaturtechnik werden bei der Forschungsarbeit berücksichtigt. Die vielfältigen Entwicklungsaufgaben für Verfahren, Apparate und Maschinen werden 1966 in größerem Maßstab weitergeführt. Hinzu kommen die Forschungsaufgaben in der Cryotechnik, die sich mit der Lösung der technischen Probleme im Temperaturbereich zwischen dem Siedepunkt des Stickstoffs ( $-196^{\circ}\text{C}$ ) und des unter ver-

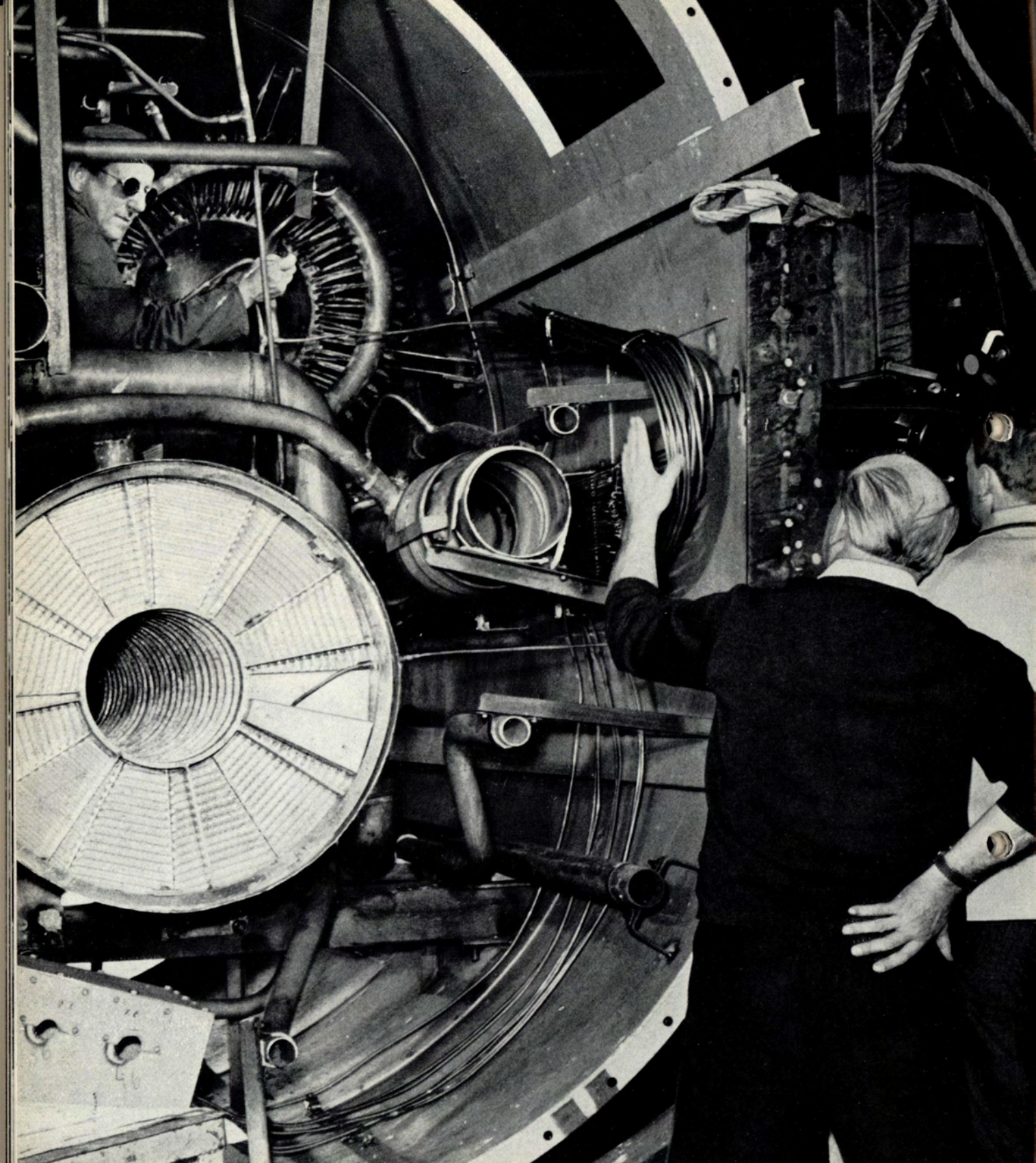
---

Luftzerlegungsanlage in Schweden











mindertem Druck verdampfenden Heliums ( $-271^{\circ}\text{C}$ ) befaßt. Besondere Bedeutung haben in diesem Arbeitsgebiet die Simulation von Weltraumbedingungen, die Supraleitfähigkeit und andere Aufgaben der Tiefstkühlung in Chemie und Physik.

Auf dem Gebiet der Tieftemperaturtechnik bestehen eine enge Zusammenarbeit und ein Erfahrungsaustausch mit der American Messer Corporation. Die Erfahrungen und die Forschungsarbeiten beider Partner führen zu Ergebnissen, deren praktische Nutzung neue Möglichkeiten für verschiedene Industriezweige erschließt.

---

Filmaufnahmen bei der Werkstattmontage der kalten Apparatur einer Luftzerlegungsanlage

## Industriegase

Der Absatz von Industriegasen in der Bundesrepublik hat — wie in den vergangenen Jahren — weiter zugenommen.

Der Anstieg bei **Sauerstoff** ist vor allem auf den vermehrten Verbrauch der Hüttenwerke zurückzuführen. Dieser erhöhte sich trotz des konjunkturell bedingten Rückgangs der Stahlerzeugung durch den zunehmenden Einsatz von Sauerstoff-Blasstahlverfahren weiter. Der Einsatz von Sauerstoff für diese Verfahren stieg 1965 im Vergleich zum Vorjahr um fast 35% auf 370 Mill. cbm. Da gleichzeitig die Erzeugung in hüttenwerkseigenen Anlagen zurückging, konnte die Industrie der technischen Gase ihre Lieferungen überdurchschnittlich steigern.

Auch der Verbrauch von Sauerstoff für das autogene Schweißen und Schneiden und für Anwendungszwecke in Chemie, Medizin, Luftfahrt sowie auf den verschiedenen Gebieten der Forschung nahm weiter zu.

An dieser Entwicklung des Gasemarktes in Westdeutschland nahm MESSER GRIESHEIM in erfreulichem Maße teil.

Die Erweiterung der Anwendungstechnischen Abteilung trug wesentlich dazu bei. Durch ihre Tätigkeit wurden die Einsatzmöglichkeiten eingeführter Verfahren vermehrt und neue Anwendungsgebiete erschlossen. Das gilt nicht nur für Sauerstoff, sondern auch für **Wasserstoff**,

**Stickstoff** und für andere im MESSER GRIESHEIM Programm enthaltene Gase und Gasgemische.

Das Verfahren zur **Transportkühlung** von verderblichen Gütern mit flüssigem Stickstoff hat sich weiter durchgesetzt. MESSER GRIESHEIM lieferte eine größere Anzahl von Spezialanlagen, die in Kühltransportfahrzeuge eingebaut wurden und von denen über 100 in Betrieb sind. Mit der Einrichtung einer Reihe neuer Flüssig-Stickstoff-Tankstellen wurden neue Voraussetzungen zum wirtschaftlichen Einsatz des Verfahrens und zur Verbesserung der Kühlkette geschaffen. 25 Tankstellen sind in der Bundesrepublik vorhanden, weitere geplant.

Auf dem Gebiet der **Edel- und Reinstgase** wurden anwendungstechnische Untersuchungen in Angriff genommen, besonders für den Einsatz von Argon für metallurgische Zwecke. Um den wachsenden Bedarf an Reinstgasen und Gasgemischen entsprechend den besonderen Wünschen der Verbraucher decken zu können, wurden im Werk Duisburg Einrichtungen für das Abfüllen dieser Gase in Stahlflaschen und in Glasballons mit den dazugehörigen Laborgebäuden errichtet. Der steigende Verbrauch an Reinstgasen und speziellen

---

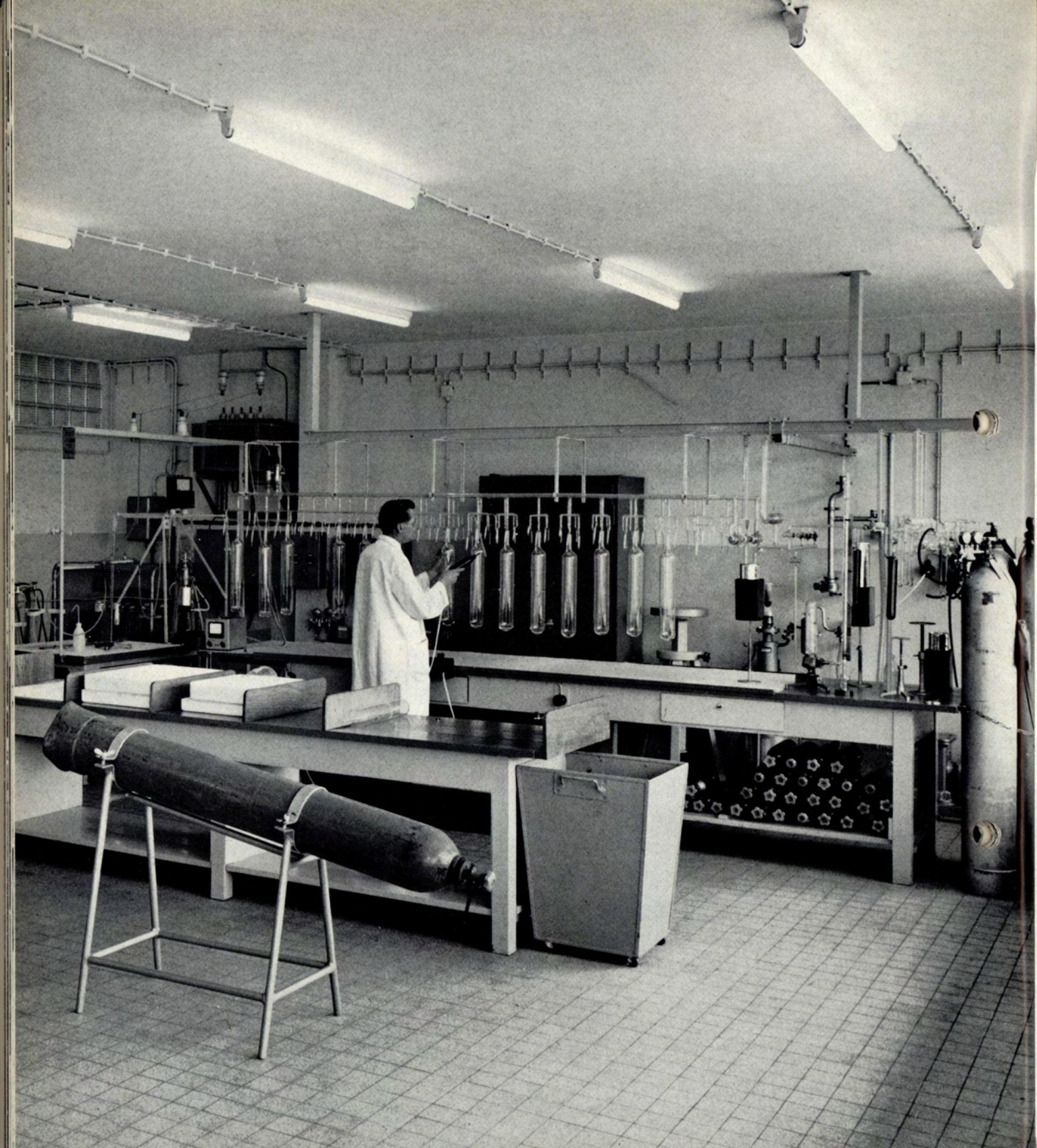
Flüssig-Sauerstoff-Tankwagen  
beim Füllen eines Kaltvergasers





MESSER GRIESHEIM  
INDUSTRIEGASE







Gasgemischen für die Meßtechnik, Wissenschaft, Forschung und Lichttechnik kann in den gewünschten Mischungen mit den geforderten Qualitätsgarantien gedeckt werden. Alle Lieferwünsche nach extrem reinen Gasen wurden erfüllt.

Um eine schnelle und **wirtschaftliche Versorgung** der Kunden zu erreichen, wurden einige Erzeugerwerke als Umfüllbetriebe eingerichtet. Mehrere Werke wurden erweitert und umgebaut mit dem Ziel, den Lagerraum für Industriegase in Stahlflaschen zu vergrößern und dadurch den Versand zu beschleunigen. Für die Speicherung von Industriegasen wurden Großraumbehälter installiert, die es ermöglichen, auch bei plötzlich auftretendem großem Bedarf jederzeit lieferbereit zu sein. Die Fertigung vakuumisolierter Behälter für verflüssigte Gase wurde aufgenommen.

Für den Transport von Industriegasen wurden weitere Straßen-Tankwagen eingesetzt, die mit neukostruierten, pulver-vakuumisolierten Behältern ausgerüstet sind. Durch den Anschluß größerer Verbraucher an die bestehenden Rohrleitungsnetze und durch Erweiterung des Stahlflaschenparks wurden die Voraussetzungen für eine rationellere Belieferung geschaffen.

## International

Aufgabe dieser Sparte ist die Betreuung der Vertriebsorganisation sowie der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften von MESSER GRIESHEIM im Ausland. Sie koordiniert die Geschäftspolitik und die Auslandsaktivität der anderen Sparten.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag 1965 bei der Neuordnung der ausländischen Vertriebsorganisation, die dem größeren Gesamtunternehmen anzupassen war. In zahlreichen Ländern wurden neue Regelungen vereinbart, in den verbleibenden werden die Verträge im Laufe dieses Jahres zum Abschluß gebracht.

In **Italien** wurde die Verkaufsorganisation gestrafft. Mehrere Fach-Vertretungen und Elektroden-Konzessionäre sind jeweils auf den Verkauf bestimmter Erzeugnisgruppen des MESSER GRIESHEIM Programms spezialisiert. In Mailand wurde die Einrichtung einer Außenstelle vorbereitet. Ihre Aufgabe wird es sein, in Abstimmung mit dem Stammhaus und in Zusammenarbeit mit den Vertretungen eine erfolgreiche Verkaufspolitik zu sichern.

Der aufnahmefähige **französische** Markt wird von der MESSER GRIESHEIM FRANCE SA bearbeitet. Sie ist in die Abteilungen Schweißtechnik und Tieftemperaturtechnik gegliedert. Auf dem Gebiet großer Engineering-Projekte für die Chemie-Industrie wurde eine Zusammenarbeit mit der Hoechst-Peralta SA und der Friedrich Uhde GmbH eingeleitet.

In **Dänemark** wurde die bisherige Messer Svejseteknik A/S in MESSER GRIESHEIM A/S umbenannt und mit der Vertretung des gesamten Programms betraut. Die bewährte freundschaftliche Zusammenarbeit mit der AB Gasaccumulator (AGA) wird fortgesetzt. Einige MESSER GRIESHEIM Spezialerzeugnisse werden von AGA in den skandinavischen Ländern vertrieben.

In **Österreich** soll die Fertigungskapazität für Schweißelektroden bei der 26%igen Beteiligungsgesellschaft Leonarc GmbH erweitert und die Herstellung von Schweiß-Stromquellen aufgenommen werden. Mit der Planungsarbeit für dieses Projekt wurde begonnen.

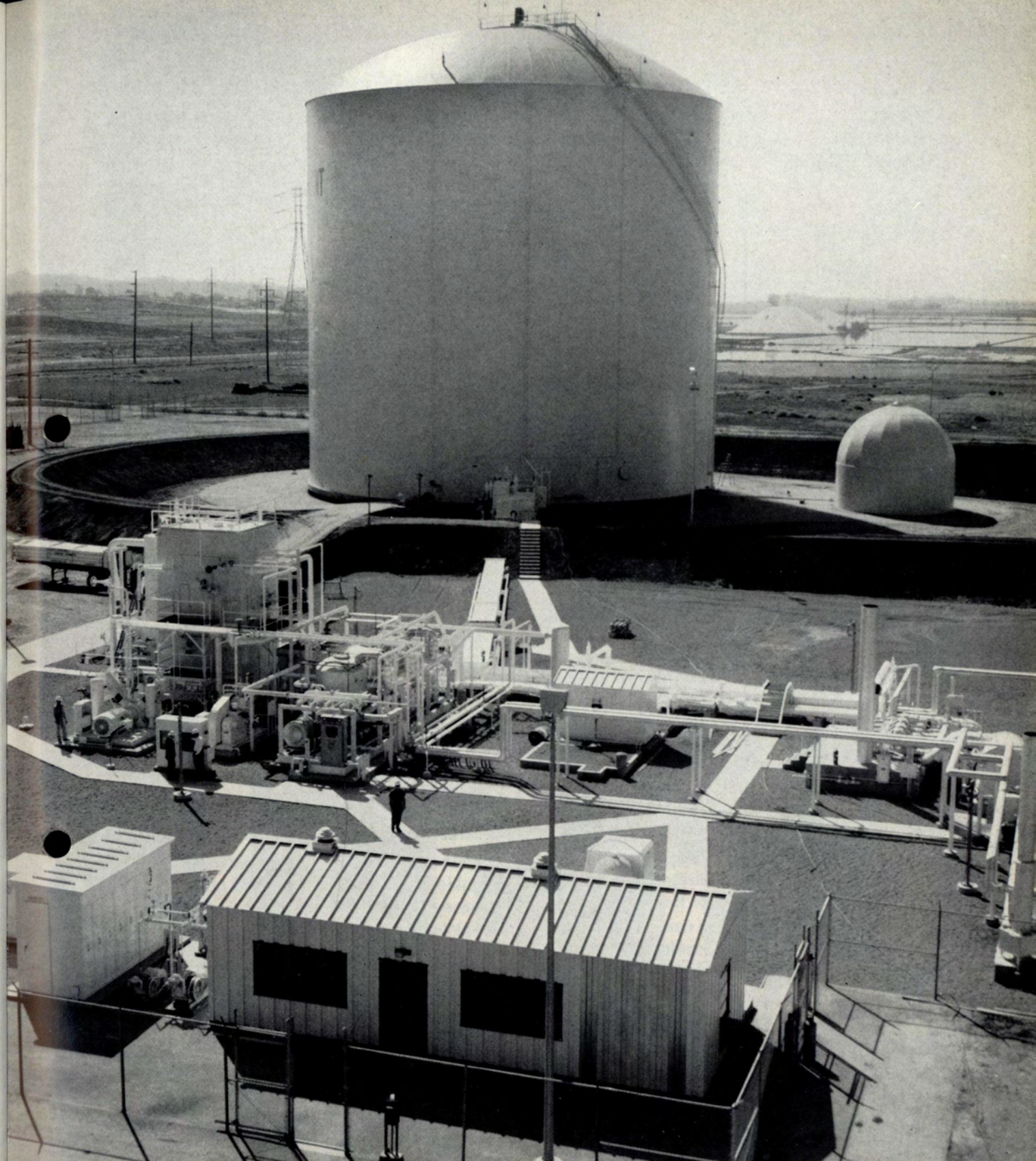
Bei der **indischen** Beteiligungsgesellschaft General Electrodes & Equipment Ltd wird die gegenwärtige Kapazität der Schweißelektroden-Fabrik von 600 auf 3000 t/Jahr erhöht, um zur Deckung des rasch steigenden Bedarfs für die Industrialisierung in Indien beizutragen.

Für andere Projekte — vor allem in Westeuropa, Südamerika und Japan — befinden sich die Planungsarbeiten im Anfangsstadium. Beim Auf- und Ausbau der bestehenden und geplanten Beteiligungen erweist sich die Zusammenarbeit mit der weltweiten Organisation der Farbwerke Hoechst AG. als sehr nützlich.

---

Von der American Messer Corp. geplante und gelieferte Erdgas-Verflüssigungsanlage in San Diego, Kalifornien







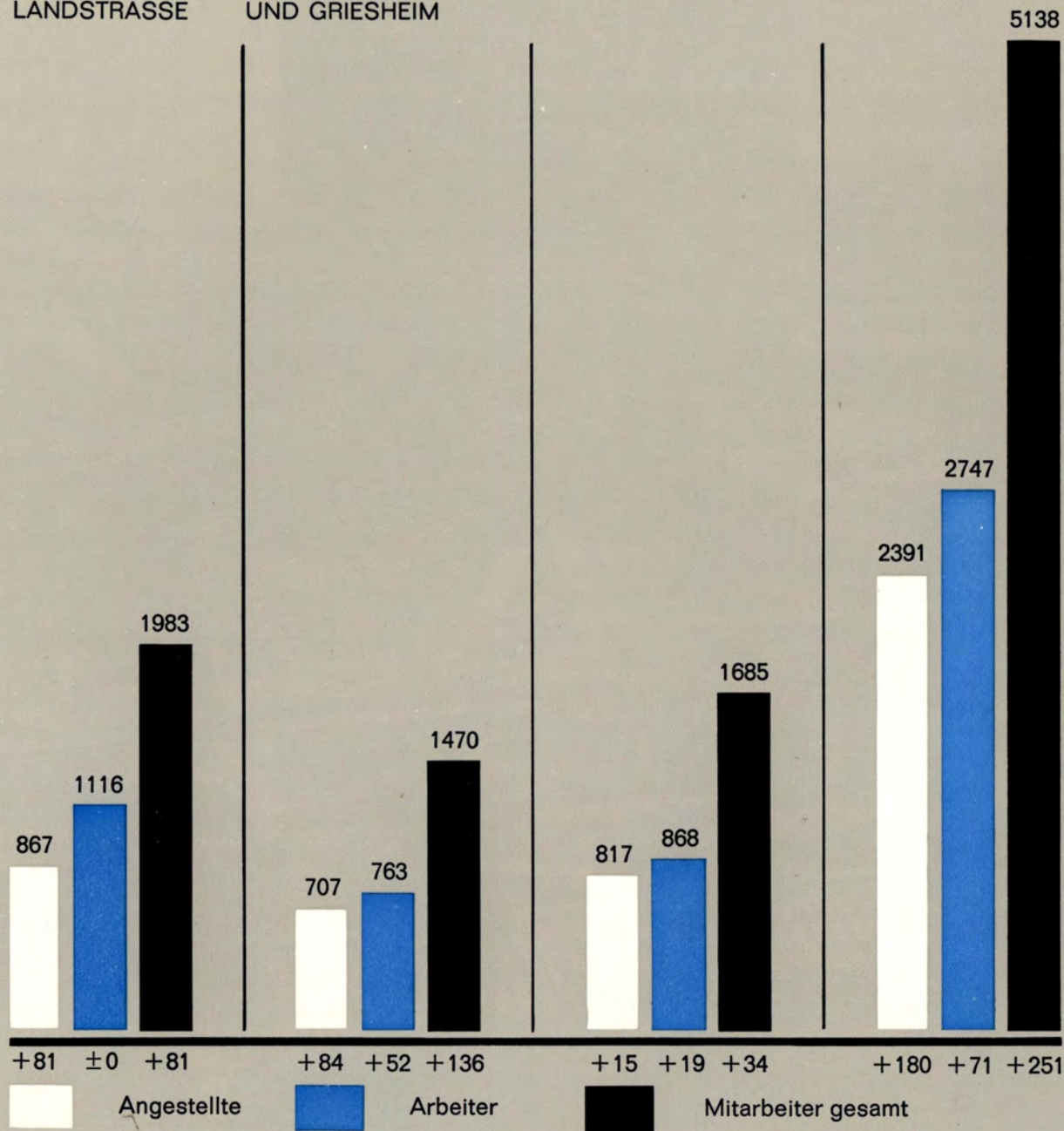
# MITARBEITER AM 31. 12. 1965

WERK  
HANAUER  
LANDSTRASSE

WERKE  
KRITTELER STRASSE  
UND GRIESHEIM

WERKSGRUPPE  
INDUSTRIEGASE <sup>1)</sup>

MESSER GRIESHEIM  
GESAMT



Die Zahlen am Fuß der Säulen geben die Veränderung gegenüber dem Stand am 1.1. 1965 an

<sup>1)</sup> einschließlich SIG-Sauerstoffwerke Hagen und Herborn



## Mitarbeiter und Sozialleistungen

Am Jahresende hatte die MESSER GRIESHEIM GMBH 5138 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Jahresbeginn erhöhte sich damit ihre Zahl um 251. Die Zahl der Gastarbeiter stieg auf 344.

Die nebenstehende Übersicht zeigt den Stand am Jahresende und die Veränderungen seit Jahresanfang in den einzelnen Werken.

Die Fluktuation war nach wie vor bei den jüngeren gewerblichen Arbeitnehmern erheblich. Nicht alle Personalanforderungen — besonders nach Facharbeitern — konnten erfüllt werden. Die Bemühungen zur Fortbildung der Mitarbeiter und Ausbildung der Lehrlinge aller Berufe wurden weiter verstärkt.

Besondere Sorgfalt galt dem wirksamen Gesundheits- und Unfallschutz. Das Verhältnis von leichten zu schweren Unfällen hat sich erheblich gebessert. Die Zahl der Wegeunfälle hat jedoch leider zugenommen.

Einen zusätzlichen Erholungs- oder Genesungsurlaub konnten 25 Mitarbeiter in den Erholungsheimen in Oberbayern und in der Eifel verbringen. Die Lehrlinge des 2. Lehrjahres aller Werke verbrachten erstmals gemeinsam zwei Urlaubswochen in den Heimen in Oberaudorf und Berchtesgaden der Farbwerke Hoechst AG.

Für den Wohnungs- und Eigenheimbau wurden in größerem Umfang Mittel bereitgestellt.

Zur Unterbringung der Gastarbeiter stehen 300 Betten — zum größten Teil in werkseigenen Wohnheimen — zur Verfügung.

Aus dem Kreis der Betriebsangehörigen, die dem Unternehmen seit vielen Jahren verbunden sind, feierten einer sein 50-jähriges, 11 ihr 40-jähriges und 38 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Zwischen Geschäftsführung und Gesamtbetriebsrat wurden 10 Betriebsvereinbarungen abgeschlossen und damit eine einheitliche Basis für Entlohnung, Altersversorgung und andere Sozialleistungen geschaffen.

Die Lohn- und Gehaltssumme im Geschäftsjahr 1965 betrug 64,7 Mill. DM gegenüber 55,1 Mill. DM im Vorjahr. Diese Zunahme um 17,5% ist auf Tarifänderungen, Einführung des Urlaubsgeldes, Umgruppierungen, Lohnangleichung in den Werken und Erhöhung des Personalbestandes zurückzuführen.

Die Sozialabgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen beliefen sich auf 5,4 Mill. DM. Die freiwilligen Sozialleistungen wurden zum Jahresabschluß mit 4,8 Mill. DM ausgewiesen. Damit ergibt sich — ohne Gratifikationen, Kosten für Sozialverwaltung und Schulungen — ein Sozialaufwand von 2000 DM/Jahr und Mitarbeiter.

Der Anteil des gesamten Personalaufwandes am Umsatz von MESSER GRIESHEIM erreichte mit 25% seinen bisherigen Höchststand.



## Tochter- und Beteiligungsgesellschaften

### Inland

#### **Hüttensauerstoff GmbH, Düsseldorf**

Die Hüttensauerstoff GmbH wurde 1961 in Essen mit einem Stammkapital von 20 Mill. DM gegründet, das je zur Hälfte von der Linde AG. und von der Farbwerke Hoechst AG. übernommen wurde. Die Gesellschaft befaßt sich mit der Errichtung und dem Betrieb von Großanlagen zur Versorgung von Hüttenwerken mit Sauerstoff. Anfang 1965 hat die Farbwerke Hoechst AG. ihre Beteiligung an der Hüttensauerstoff GmbH auf die MESSER GRIESHEIM GMBH übertragen.

Da MESSER GRIESHEIM eine eigene Fertigung für Tieftemperatur-Apparate hat, entschloß sich die Linde AG., zum Jahresbeginn 1966 ihre 50%ige Beteiligung an der Hüttensauerstoff GmbH in freundschaftlichem Einvernehmen ebenfalls an die MESSER GRIESHEIM GMBH abzugeben. Künftig werden beide Firmen demnach ihre Interessen auf diesen Arbeitsgebieten unabhängig voneinander wahrnehmen.

#### **Sauerstoff Union GmbH, Frankfurt am Main**

Diese frühere Holdinggesellschaft für Beteiligungen in der Gaseindustrie hat seit 1965 die Aufgabe, Grundstücke, Stahlflaschen für Industriegase und Finanz-Anlagen zu verwalten. Ihre Tätigkeit im Leasing- und Vermietungsgeschäft auf dem Gebiet der Anwendungstechnik von Industriegasen wird vorbereitet.

#### **SIG Sauerstoffwerk Herborn GmbH, Herborn**

Die SIG Herborn, die ein Werk zur Herstellung von Industriegasen und eine Maschinenbauabteilung betreibt, wurde mit Wirkung vom 1. 7. 1965 von der MESSER GRIESHEIM GMBH übernommen. Die Gesellschaft hat ihr Anlagevermögen an die Muttergesellschaft verpachtet. Das Sauerstoffwerk wurde in die Sparte Industriegase eingegliedert. Die Maschinenbauabteilung ist für die Sparte Schweißtechnik tätig. Die Fertigung von Verdampfern und anderen Geräten für die Autogentechnik ist ange laufen.

#### **Oxytechnik-Anlagenbau GmbH, Frankfurt/Main**

Die Gesellschaft entwirft und baut Versorgungsanlagen für Industriegase und plant die Einrichtung schneid- und flämmtechnischer Anlagen für die Hüttenindustrie. Für die Automobil-, Mineralöl-, Maschinen- und Stahlbau-Industrie wurden Aufträge für den Bau von Werksrohrnetzen und Gas-Versorgungsanlagen abgewickelt. Der Auftragsbestand ist gut.



## Ausland

### **MESSER GRIESHEIM International Company mbH, Chur**

Die MESSER GRIESHEIM International Company mbH ist als Holding- und Kapitalverwaltungsgesellschaft tätig. Sie verwaltet die Beteiligungen der MESSER GRIESHEIM Gruppe an den Firmen Sobemesser Société Belge Messer S.P.R.L., Leonarc GmbH, General Electrodes and Equipment Ltd. und Arlasa S.A. Die Gesellschaft koordiniert Engineeringaufgaben auf internationaler Basis. Daneben besteht ihre Tätigkeit darin, die Lieferung schlüsselfertiger Fabriken an ausländische Abnehmer zu vermitteln und zu finanzieren.

### **AMERICAN MESSER CORPORATION, New York**

Umsatz und Auftragseingang dieser wichtigen Tochtergesellschaft haben sich 1965 gut entwickelt. Die Abteilungen Tieftemperaturtechnik und Brennschneidmaschinen wurden deshalb erweitert. Die Gesellschaft beschäftigte am Jahresende 105 Mitarbeiter. Ihre Organisation wurde dem größeren Geschäftsumfang angeglichen.

Von den 1965 fertiggestellten **Tieftemperaturanlagen** ist eine Luftzerlegungsanlage mit einer Tagesleistung von 250 t gasförmigem Sauerstoff, 685 t flüssigem Stickstoff und 10 t flüssigem Argon besonders zu erwähnen. Eine ähnliche Anlage befindet sich im Bau und wird 1966 in Betrieb genommen.

Auf dem rasch wachsenden Gebiet der **Erdgasverflüssigung** hat die Gesellschaft mehrere Anlagen in Auftrag. Eine der ersten Erdgasverflüssigungs-Anlagen in Amerika wurde in San Diego (Kalifornien) fertiggestellt. Die AMERICAN MESSER CORPORATION (AMC) entwickelte hierfür einen Entspannungsturbinen-Kreislauf zur Verflüssigung des Erdgases unter Ausnutzung des Pipeline-Gasdrucks. AMC wurde außerdem der Auftrag für die Konstruktion und das Engineering einer großen Verflüssigungsanlage übertragen, die Bestandteil eines Komplexes für Verflüssigung und Lagerung des verflüssigten Erdgases in einem Untergrund-Speicher mit einer Lagerkapazität von 85 Mill. cbm ist.

Chemische Großbetriebe in Ohio und Louisiana haben der AMC Aufträge für die Lieferung und Errichtung von Wasserstoff-CO-Trennanlagen erteilt.

Die Zahl der gelieferten **Brennschneidmaschinen**, deren Vertrieb in Händen der Airco Welding Products Inc. liegt, wurde 1965 weiter gesteigert. Der größte Zuwachs lag bei mittelgroßen Brennschneidmaschinen mit Koordinatenantrieb und Portalmaschinen, die von AMC mit amerikanischen Normteilen ausgerüstet werden. Mit der Aufnahme von automatischen MESSER GRIESHEIM Schneidmaschinen für Stranggieß-Anlagen in das Lieferprogramm hatte die AMC 1965 in USA und Kanada Erfolg.



### **MESSER GRIESHEIM Ltd., London**

Bei steigendem Auftragseingang erzielte diese Tochtergesellschaft einen zufriedenstellenden Umsatz. Um den erhöhten Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, wurde der Verkaufs- und Beratungsdienst verbessert und ausgebaut. Die in Newcastle bestehende Niederlassung mit Lager und Reparaturwerkstatt für die Betreuung der Kunden in Nordengland und Schottland hat sich bewährt.

Die Fertigung von Hand-Brennschneidmaschinen und Autogen-Standard-Geräten in West-Norwood wurde erweitert. Da die zukünftige Entwicklung positiv beurteilt wird, ist der weitere Ausbau der Produktion vorgesehen.

Entsprechend den Erwartungen entwickelte sich auch das Schweißelektrodengeschäft über die Advanced Metal Technique Ltd. gut.

### **MESSER GRIESHEIM A/S, Kopenhagen**

Der Name — bisher Messer Svejseteknik A/S — wurde in MESSER GRIESHEIM A/S geändert. Sie vertritt die gesamten Interessen der MESSER GRIESHEIM GMBH in Dänemark.

Die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr entsprach den Erwartungen.

Für den dänischen Markt wurde ein kleines luftgekühltes Schutzgas-Schweißgerät konstruiert. Da hierfür großes Interesse besteht, wurden Vorbereitungen zur Aufnahme der Ferti-

gung in den Werkstätten der MESSER GRIESHEIM A/S in Kopenhagen-Farum getroffen. Der Export dieses Gerätes nach Europa und Übersee ist vorgesehen.

### **MESSER GRIESHEIM FRANCE SA, Paris**

Diese Gesellschaft ist aus der früheren Société Francaise des Appareils et Procédés Messer hervorgegangen. Gleichzeitig mit der Änderung des Firmennamens wurde der Gesellschaftsanteil der MESSER GRIESHEIM GMBH auf 58,6% erhöht.

Die Zusammenarbeit mit der Hoechst-Peralta SA wurde eingeleitet.

Mit der Compagnie des Ateliers et Forges de la Loire SA, Paris (CAFL) besteht ein Abkommen über technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Luftzerlegungs- und Gasverflüssigungsanlagen. Es wurde je eine Luftzerlegungsanlage in Frankreich und Tunesien in Betrieb genommen.

Die Werkstätten der MESSER GRIESHEIM FRANCE SA in Bourg-la-Reine bei Paris, wo Autogengeräte und Spezialeinrichtungen gefertigt werden, waren gut beschäftigt. Dem Ausbau der Werkstätten wird große Sorgfalt gewidmet, um einen reibungslosen Kundendienst für die in Frankreich verkauften Anlagen, Maschinen und Geräte zu gewährleisten.

Für den Verkauf von Schweißelektroden wurden mehrere Gebietsvertreter eingesetzt.



## **Nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften**

### **Inland**

SIG Sauerstoffwerk Frankfurt GmbH      50%  
Frankfurt am Main

Dr. Ing. Jovy GmbH                              30%  
Leer/Ostfriesland

### **Europa**

Sobemesser                                        37,5%  
Société Belge Messer S.P.R.L.  
Brüssel/Belgien

Leonarc GmbH                                    26%  
Leonstein/Österreich

Schweißtechnik AG                              25%  
Zürich/Schweiz

Arlasa SA    15%  
Llodio/Spanien

### **Übersee**

Messer Mexicana SA                            48%  
Mexico City/Mexiko

Soldaduras Peruanas SA                      40%  
Lima/Peru

General Electrodes & Equipment Ltd.    26%  
Bombay/Indien

# Ausblick

---

Aufbauend auf den Traditionen von Messer und Griesheim wurde 1965 die Basis geschaffen, auf der die MESSER GRIESHEIM GMBH ihre Arbeit fortsetzen wird.

Die einander ergänzenden Arbeitsgebiete der Vorgängerfirmen wurden koordiniert, die vorhandenen Kenntnisse in allen Bereichen zusammengefaßt und die Organisation gestrafft. Es entstand eine Gemeinschaft von Mitarbeitern, die das MESSER GRIESHEIM Programm nach den neuesten technischen Erkenntnissen gestaltet, die Wünsche der Kunden erfüllt und sie bei der Rationalisierung ihrer Fertigungsverfahren berät.

Dem Nachlassen der konjunkturellen Antriebskräfte ist im Frühjahr 1966 noch kein echter Aufschwung gefolgt. Daß Tempo des gesamtwirtschaftlichen Wachstums scheint sich weiter zu verringern. Da Produktionsprogramme, die dem technischen Fortschritt dienen, von der Konjunktur weniger abhängig sind, erwartet MESSER GRIESHEIM eine weiterhin gute Entwicklung.

Die geleistete Arbeit und die zukünftigen Anstrengungen in allen Unternehmensbereichen werden dazu beitragen, die Stellung von MESSER GRIESHEIM auf dem Weltmarkt zu festigen und weiter auszubauen.

---

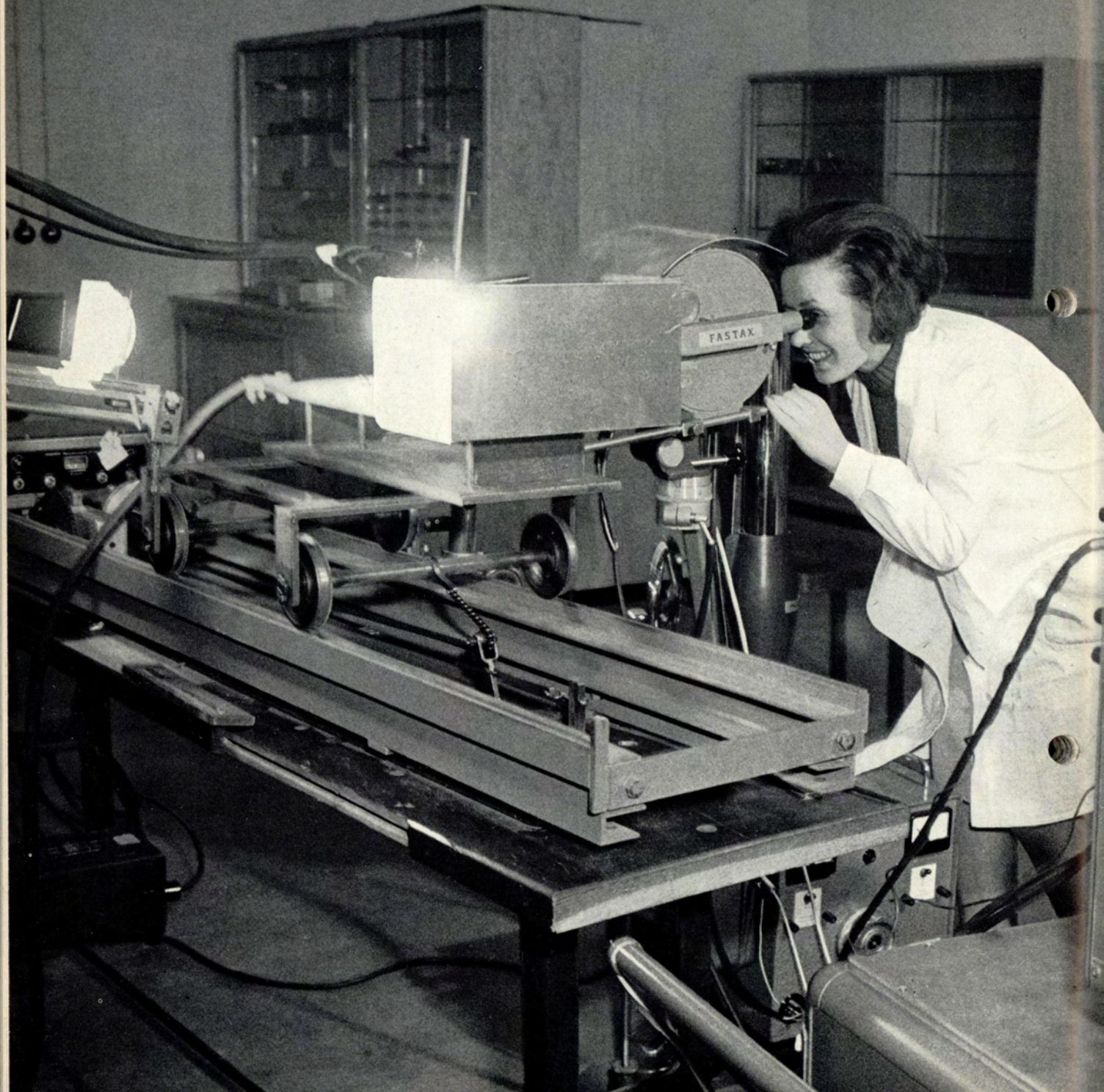
Lehrlinge bei der Grundausbildung













## Schweißtechnik

Autogengeräte und Acetylenanlagen  
Gasversorgungseinrichtungen  
Oberflächen-Härtemaschinen  
Brennschneidmaschinen  
Hüttentechnische Brennschneidmaschinen  
Flämm-Maschinen  
Schweißstromquellen  
Schutzgasschweißgeräte und -maschinen  
Schweißelektroden und Zusatzwerkstoffe  
Widerstands-Schweißmaschinen  
Plasma-Anlagen  
Schweißelektroden-Produktionsanlagen

## Tieftemperaturtechnik

Apparate, Maschinen und Einrichtungen  
für die Tieftemperaturtechnik:  
Tieftemperaturanlagen zur Gasverflüssigung  
und Trennung von Gasgemischen;  
Luftzerlegungsanlagen zum Gewinnen  
von Sauerstoff, Stickstoff, Argon;  
Gasgemisch-Zerlegungsanlagen  
zum Gewinnen von Helium, Wasserstoff,  
Kohlenmonoxyd, Paraffinen, Olefinen,  
Aromaten.

## Industriegase

Sauerstoff, gasförmig und flüssig  
Stickstoff, gasförmig und flüssig  
Wasserstoff  
Formiergas  
Argon, Argonvarianten und Argongemische  
Corgon®, Coxogen®  
Helium und andere Edelgase  
Eichgase  
extrem reine Gase  
Gasgemische  
Acetylen, Karbid  
  
alle Gase in handelsüblichen und höchsten  
Reinheiten  
  
Flüssigstickstoff-Kühlanlagen



# Anschriften

Messer Griesheim GmbH  
6 Frankfurt am Main 1, Hanauer Landstraße 300  
Postfach 2606  
Telefon (0611) 41 01 91  
Telex 411 754 mgfh  
Telegramme megrizentral frankfurtmain

## Schweißtechnik

Messer Griesheim GmbH  
Schweißtechnik  
6 Frankfurt am Main 8, Krifteler Straße 1  
Postfach 9087  
Telefon (0611) 38091  
Telex 411 821 mgfk  
Telegramme megriwest frankfurtmain

## Tiefemperaturtechnik

Messer Griesheim GmbH  
Tiefemperaturtechnik  
6 Frankfurt am Main 1, Hanauer Landstraße 300  
Postfach 2606  
Telefon (0611) 41 01 91  
Telex 411 754 mgfh  
Telegramme megrizentral frankfurtmain

## Industriegase

Messer Griesheim GmbH  
Industriegase  
4 Düsseldorf, Homberger Straße 12  
Postfach 4709  
Telefon (0211) 43031  
Telex 8584878 mgd  
Telegramme sauerstoff düsseldorf

## International

Messer Griesheim GmbH  
International  
6 Frankfurt am Main 1, Hanauer Landstraße 300  
Postfach 2606  
Telefon (0611) 41 01 91  
Telex 411 754 mgfh  
Telegramme megrizentral frankfurtmain



